

# DEUTSCHE SLALOM-MEISTERSCHAFT: LARS BRÖKER IST DEUTSCHER MEISTER

In der Saison 2016 wurde die Deutsche Slalom-Meisterschaft (DSM) zum ersten Mal als Level-1-Prädikat ausgetragen und damit nur noch ein Deutscher Meister gekürt. Nach den spannenden Endläufen in Groß Dölln konnte sich Lars Bröker (Mitsubishi Lancer Evo 8) knapp vor Mike Röder (BMW 316i) und Henrik Stoldt (Mazda MX5) durchsetzen.



Deutscher Slalom-Meister 2016: Lars Bröker.

Die Veranstaltungen der DRSM (Deutschen Rennslalom-Meisterschaft) aus dem Vorjahr stellten auch in der DSM-Saison 2016 das Gerüst für den Kalender. Ergänzt um ein Wochenende auf dem ehemaligen Opel-Testgelände Pferdsfeld kämpften die Pylonenjäger so insgesamt bei 13 Veranstaltungen um DM-Punkte. Wie im vergangenen Jahr entwickelte sich auch 2016 ein packender Titelkampf zwischen Lars Bröker und Mike Röder.

Rückblende: Vor den letzten beiden entscheidenden Läufen in Bitburg führte Bröker in der DRSM im vergangenen Jahr mit einem hauchdünnen Vorsprung von gerade einmal 0,2 Punkten vor Röder. Doch dann erreichte Bröker eine Hiobsbotschaft: Er musste an der Schulter operiert werden und konnte bei den Endläufen in der Eifel nicht antreten. Während der Tabellenführer tatenlos zusehen musste,

fuhr Röder auf dem Flugplatz in Bitburg die entscheidenden Punkte ein und wurde Deutscher Rennslalom-Meister 2015.

## Neuaufgabe des Duells Bröker vs. Röder

Ähnliches Szenario auch in diesem Jahr: Vor den beiden Endläufen, diesmal ausgetragen in Groß Dölln, lag Bröker in der Gesamtwertung erneut knapp vor Röder. Die beiden Titelkonkurrenten trennen diesmal 1,5 Zähler. So waren für die Protagonisten zwei Divisions Siege in der Ucker-



FA-Slalom-Mitglied Hans-Martin Gass (Audi) in Aktion.



Roland Wallrab im BMW M3 CSL.



Nach dem Gewitter und vor der finalen Entscheidung in Groß Dölln.

mark Pflicht – und die Entscheidung im Titelkampf sollte über die wichtigen Zusatzpunkte der Klassenteilnehmer fallen. Auf dem Papier war auch diesbezüglich Bröker im Vorteil. Nicht vorhersehbar jedoch blieben die Wetterbedingungen und die Nerven der Titelaspiranten.

Am ersten Finaltag, dem 175. Rennslalom des PSV Berlin um den „Goldenen Bären von Berlin“, gaben sich Röder, der vormittags startete, und Bröker, der in der ersten großen Startgruppe nach der Mittagspause auf den Parcours ging, keine Blöße. Röder auf dem F9-BMW 316i konnte sich eine Pylone erlauben und lag in seiner Klasse trotzdem mit mehr als drei Sekunden in Front. Mitsubishi-Fahrer Bröker musste in der F11 dagegen deutlich mehr

fighten, um die Führung zu erobern. So brannte beispielsweise der bestens aufgelegte Rainer Krug im leistungs- und antriebstechnisch unterlegenen BMW M3 ein wahres Feuerwerk ab und hatte im Ziel nur eine Sekunde Rückstand, während der Vorsprung auf den DSM-Vierten Roland Wallrab im M3 CSL über neun Sekunden betrug.

**Henrik Stoldt wird Tabellendritter**

Als Dritter im Titelrennen im Bunde war Henrik Stoldt in der Division I/Klasse G4 unterwegs. Da er allerdings durch den Start in der im Vergleich schwächer besetzten Klasse weniger Zusatzpunkte kassieren sollte, hatte er eher Außenseiterchancen. So nutzten zum Schluss auch zwei knappe, aber sichere Divisionssiege

nichts. Er musste sich mit Rang drei in der DSM-Abschlusstabelle begnügen. Trotzdem ist diese Platzierung für den jungen Fahrer vom MC Elbe ein großer Erfolg in seiner ersten vollen Rennslalom-Saison.

**Showdown am zweiten Finaltag**

Der zweite Finaltag musste die Entscheidung um den Titel bringen, und Röder zeigte beim 21. Rennslalom des MSC Groß Dölln Nerven. Ein Dreher im zweiten Wertungslauf warf ihn auf Rang drei zurück. Aber das änderte nichts an der Aufgabe für Lars Bröker. Der Allradfahrer aus Großalmerode musste in seiner Klasse gewinnen. Während des ersten Wertungslaufs öffnete dann der Himmel seine Schleusen, nachdem die ersten Dreifachstarter bereits ihren Lauf beendet hatten.

DSM-Vizemeister: Mike Röder im BMW 316.

Reinhard Nuber im BMW 320is WTCC.



BMW-M3-Fahrer: Rainer Krug.





Das Fahrerlager in Groß Dölln aus der Vogelperspektive.

Mit Regenreifen ihre auf trockener Piste mit Slicks erzielten Zeiten aufzuholen, das war auch mit dem Allradler eine unlösbare Aufgabe. So lag nach dem ersten Lauf Jürgen Plumm, der dritte Starter auf dem Bröker/Weber-Mitsubishi, rund sieben Sekunden in Front. Auf dem zweiten Platz folgte jedoch schon Bröker, der bei gleichen Streckenbedingungen einen Vorsprung von gut drei Sekunden vor BMW-Pilot Krug einfuhr. Plumm konnte im zweiten Lauf noch nachlegen. Aber drei Pylone wurden deutlich erkennbar durch die Luft gewirbelt. Damit addierte der Gastfahrer neun Strafsekunden.

### Lars Bröker macht sein Meisterstück

Auch Krug konnte sich um gut zwei Sekunden verbessern, ehe anschließend Bröker an den Start ging. Der wiederum absolvierte keinen Sicherheitslauf, sondern agierte voll am Limit. Die Uhren blieben bei 1:57,41 stehen. Das Ergebnis: Er lag vier Sekunden vor Krug und sechs Sekun-

den vor der reinen Laufzeit von Plumm. Mit dieser fehlerfreien Fahrt krönte er zugleich seine hervorragende Leistung. Der erste DSM-Meister heißt damit Lars Bröker.

### Dirk Schäfertöns ist DMSB-Meister

Eine Woche nach den „Dölln 5000“ wurden in Höxter die DMSB-Meisterschaften entschieden. Dort erreichte Jan Hoffmann, der Führende nach den Vorläufen, in der Abschlusstabelle allerdings nur den dritten Platz. Rainer Krug krönte seine Saison mit der DMSB-Vizemeisterschaft und jubelte zugleich über den Mannschaftstitel. Dirk Schäfertöns wurde nach dem Titelgewinn in der Deutschen Slalom-Meisterschaft 2010 und mehreren Vizetiteln im Opel Kadett C Coupé nun DMSB-Meister 2016.

### Racing Team Süd feiert Team-Titel

Der Mannschaftstitel geht auch in dieser Saison an das Racing Team Süd, das mit der Fahrerbesetzung Rainer Krug, Hans-Martin Gass, Reinhard Nuber und Thomas Schwab antrat. Dem Team Sanin Filtertechnik gelang beim letzten Lauf noch der Sprung auf den zweiten Platz. Die Mannschaft zog kurz vor Schluss noch am MSC Kindelsberg vorbei, der das Siegerpodium als Dritter komplettierte.



Siegerehrung der DMSB-Meister.

## PUNKTE

### DSM

#### Endstand

#### DSM

1. Lars Bröker	268,3
2. Mike Röder	266,8
3. Henrik Stoldt	265,7
4. Roland Wallrab	254,8
5. Mario Fuchs	251,7
6. Christian Müller	229,6
7. Hans-Dieter Meckel	229,2
8. Hans-Martin Gass	227,2
9. Reinhard Nuber	225,4
10. Rainer Krug	225,2

#### DMSB-SLALOM-MEISTERSCHAFT

1. Dirk Schäfertöns	182,8
2. Rainer Krug	180,6
3. Jan Hoffmann	180,4
4. Hans-Dieter Meckel	175,2
5. Jannik Sanin	174,9
6. Maurice Schmidt	172,5
7. Hans-Martin Gass	170,9
8. Reinhard Nuber	158,3
9. Markus Fink	158,0
10. Eugen Weber	155,7

#### DMSB-SLALOM-TEAM-MEISTERSCHAFT

1. Racing Team Süd	517,0
2. Sanin Filtertechnik	465,8
3. MSC Kindelsberg	454,1



Das siegreiche Racing Team Süd.